

St. Josefskrankenhaus Sautersstraße 1 79104 Freiburg

Herrn
Dr. med. Florentin Thum
Facharzt für Allgemeinmedizin
Moosmattenstr. 23
79117 Freiburg im Breisgau

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Kindertraumatologie

Zertifiziertes EndoProthetikZentrum (EPZ) RKK

Chefarzt Prof. Dr. med. W. Schlickewei

Telefon: 0761 / 2711 - 1
Durchwahl: 0761 / 2711 - 2101
Telefax: 0761 / 2711 - 2502
E-Mail: Unfallchirurgie@rkk-klinikum.de

09.03.2018
91809720

Stüdle, Stefanie, * 07.04.1926
79117 Freiburg im Breisgau, Weismannstr. 3a

Sehr geehrter Herr Kollege,

wir berichten Ihnen über o.g. Patientin, die sich vom 23.02.2018 bis zum 09.03.2018 bei uns in stationärer Behandlung befand.

Diagnosen:

Mediale Schenkelhalsfraktur rechts

Verlaufdiagnose:

Apoplex (Anteriore-Ischämie II)
Harnwegsinfekt (E. coli 3-MRGN, sensibel auf Fosfomycin)

Nebendiagnosen:

Demenz
Diabetes Typ II
Struma
Inkontinenz

Therapie:

24.02.2018: Implantation einer Duokopfprothese rechts

Supportiv:

Adequate Schmerztherapie
Physiotherapie
Thromboembolieprophylaxe
BDK-Anlage am 7.3.18
Fosfomycin 1x Gabe 7.3.18 bei Harnwegsinfekt

Anamnese:

Die Patientin war im Pflegeheim von Pflegekräften nach Sturz im Bad aufgefunden worden. Die Patientin sei zuvor mit UA-Gehstöcken mobil gewesen, jedoch lediglich für den Transfer vom Zimmer bis zum Aufenthaltsraum.

Aufnahmebefund:

Nach ansprechbar, Schmerzen werden nicht angegeben. Keine Prellmarken im Bereich des Schädels, HWS, BWS und LWS frei. Thx und Becken stabil. Obere Extremitäten frei.

Chefarztsekretariat:
Annette Jaki, Silke Fritsch
Tel.: 0761 / 2711-2101
Telefax: 0761 / 2711-2502
Mo, Di, Do 8 - 12 Uhr u. 14 - 15:30 Uhr
Mi, Fr 8 - 12 Uhr

Privat-Sprechstunde:
Prof. Dr. Schlickewei
Di Nachmittag
nach tel. Voranmeldung
Tel.: 0761 / 2711-2101

Wiedervorstellungs-
Sprechstunde
Mo - Fr 8 - 11 Uhr
nach tel. Voranmeldung
Tel.: 0761 / 2711-2511

EPZ-Sprechstunde/
Gelenk- und Arthroscopie-
Sprechstunde
Do Nachmittag 15 - 18 Uhr
nach tel. Voranmeldung
Tel.: 0761 / 2711-2101

Kindertraumatologische
Sprechstunde
Do Nachmittag 14 - 16 Uhr
nach tel. Voranmeldung
Tel.: 0761 / 2711-2101

Sprechstunde für ambulante
und stationäre
Behandlung (Spezialfragen)
Mo - Fr Vormittag 8 - 11 Uhr
nach tel. Voranmeldung
Amb.-Sekretariat: Silke Fritsch
Tel.: 0761 / 2711-2505

Station 15/IDA
Tel.: 0761 / 2711-2581

Station 2C
Tel.: 0761 / 2711-2581

Station 4M - St. Louise
Tel.: 0761 / 2711-2441

Station IMC - St. Vinzenz
Tel.: 0761 / 2711-2425

Bei Durchbewegung der rechten Hüfte klagt die Patientin über Schmerzen in der rechten Hüfte. Knie und OSG frei.

Verlauf:

Nach problemloser präoperativer Vorbereitung führten wir bei Frau Stüdle am 24.02.2018 die Implantation einer Duokopfprothese rechts in Allgemeinanästhesie durch. Komplikationsloser Intraoperativer Verlauf. Postoperativ erfolgte eine eintägige intensivmedizinische Überwachung der Patientin. Das Überwachungsintervall war unauffällig. Frau Stüdle war stets kreislaufstabil, das Beschwerdeniveau konstant niedrig.

Die Wundverhältnisse zeigten sich bei den regelmäßig durchgeführten Verbandswechsel ausnahmslos reizfrei. Die intraoperativ eingelegten Redondrainagen konnten fristgerecht entfernt werden. Protrahierte seröse Sekretion über die ehemaligen Drainageausstichstellen bei reizlosen Wunden, unter täglichen Verbandswechseln sistierte die Sekretion im Verlauf.

Eine Teilnahme am GFK-Programm war bei hochgradiger Demenz nicht möglich.

Im Verlauf zeigte die Patientin eine zunehmende Apathie sowie eine Parese des rechten Armes. Im CT vom 01.03.2018 zeigte sich eine bereits demarkierte Anterior-Ischämie links. In Rücksprache mit den Angehörigen der Patientin und bei vorliegender Patientenverfügung wurde von einer erweiterten Diagnostik und Therapie abgesehen.

Frau Stüdle führte soweit möglich krankengymnastische Übungen unter physiotherapeutischer Anleitung durch. Vor Entlassung war eine Flexion des operierten Hüftgelenks von 90° möglich.

Die Mobilisation der Patientin erfolgte in den Sitzstuhl. Die nativ-radiologische Kontrolle des operierten Hüftgelenks demonstrierte die Prothese achsgerecht und ohne Anzeichen für Lockerung oder Fraktur einliegend. Ein Harnwegsinfekt mit E.Coli wurde resistenzgerecht mittels Fosfomycin 1xGabe am 7.3.18 behandelt.

Wir konnten Frau Stüdle am 09.03.2018 mit reizlosen und nun trockenen Wunden aus unserer stationären Behandlung mit liegendem BDK zurück ins Pflegeheim entlassen. Eine Reha-Fähigkeit besteht aktuell nicht.

Radiologie:

Röntgen Becken tief eingestellt mit Ref.kugel, durchgeführt am 28.02.2018 um 10:20

BUS und Hüfte:

Zum Vergleich liegen VA vom 23.2.2018 vor.

Versorgung der Schenkelhalsfraktur rechts mittels Duokopf-Prothese und zementiertem Schaft. erhaltene Artikulation in der Prothese. Kein Hinweis auf Bruch, Lockerung oder Dislokation der Prothese.

Röntgen Hüfte axial/ Lauenstein, rechts, durchgeführt am 23.02.2018 um 15:16

Zum Vergleich liegen keine VA vor.

Eingestauchte und abgekippte mediale Schenkelhalsfraktur rechts. Der Kopf artikuliert noch mit der Pfanne.

Röntgen Thorax im Liegen, durchgeführt am 28.02.2018 um 10:30:

Kardiomegalie, keine akuten Stauungszeichen. Keine Ergüsse oder Infiltrate.

Röntgen Becken tief eingestellt mit Ref.kugel, durchgeführt am 28.02.2018 um 10:20

Zum Vergleich liegen VA vom 23.2.2018 vor.

Versorgung der Schenkelhalsfraktur rechts mittels Duokopf-Prothese und zementiertem Schaft. erhaltene Artikulation in der Prothese. Kein Hinweis auf Bruch, Lockerung oder Dislokation der Prothese.

CT Schädel nativ, durchgeführt am 01.03.2018 um 18:28

VU 3.11.2016

- bereits demarkierte Anterior-Ischämie links

- progrediente Mikroangiopathie

- progrediente temporal betonte Atrophie

- keine Blutung

- keine Mittellinienverlagerung oder Einklemmung

- Kalotte intakt

Letzte medikamentöse Therapie:

ASS	300mg	1-0-0	✓
L-Thyroxin	100µg	1-0-0	✓
Metperon	25mg	1-0-1	✓
Pantozol	40mg	1-0-0	
Sabutamol + NaCl p.inh.		1-0-1	
Novaminsulfon	Tr.	4x 30° tgl	✓

Arzbrief Chirurgie stationär, gedruckt am 09.03.2018 08:24

Sabsimplex ml 10-0-0
 Tildin 50/4 mg 1-0-1 *
 Heparin 5000 IE s.c. 0-0-1

Selbstverständlich können äquivalente Generika eingesetzt werden.

Labor:

Bezeichnung	Ref.-Bereich	Einheit	23.2.18 16:39	25.2.18 08:46	3.3.18 14:10	6.3.18 11:23
Leukozyten	3.7-10.1	/nl	9.2	9.4	7.1	6.8
Hämoglobin	11.6-15.1	g/dl	12.0	10.2↓	10.0↓	10.5↓
Thrombozyten	150-361	/nl	210	193	262	326
INR	1.00-1.10	Ratio	* 1.00	* 1.02	* 1.00	* 1.00
Quick	80-100	%	100	98	100	100
CRP	bis 5.0	mg/l	33.2↑	195↑↑	39.0↑	13.1↑
GFR (nach MDRD- Kurzformel)		ml/min/1,7 * 48		* 54	* 61	* 51
Kreatinin i.S.	bis 1.0	3m2KOF mg/dl	1.1↑	1.0	0.9	1.1↑

Weitere Empfehlung:

ad med. Schenkelhals-Fraktur:

Wir möchten um weitere Wund- und Befundkontrollen sowie den Fadenzug um den 16. p.o. Tag durch Sie bitten. Die krankengymnastische Übungsbehandlung zur weiteren Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit, der muskulären Kraft, Stabilität und Mobilität sollte fortgeführt werden. Hierbei darf die operierte Extremität voll belastet werden. Wir empfehlen die Thromboembolie-Prophylaxe mit einem NM-Heparin bis einschließlich der 6. postoperativen Woche bzw. dem Erreichen eines beschwerdefreien Gangbildes ohne Gehhilfe fortzuführen. Für die Dauer von 12 Wochen sollte die Flexion im operierten Hüftgelenk über 90°, Außenrotation und das Übereinanderschlagen der Beine unterbleiben. Eine Toilettensitzerhöhung wird empfohlen, das Absitzen in tiefe Stühle sollte vermieden werden.

Für die weitere Nachsorge nach endoprothetischem Gelenkersatz empfehlen wir die Anbindung der Patienten an einen niedergelassenen Orthopäden. Radiologische Verlaufskontrollen sollten ca. 3, 6 und 12 Monate postoperativ erfolgen. Weitere Kontrollen empfehlen wir dann jeweils im Abstand eines Jahres. Aufgrund der implantierten Endoprothese ist auf eine antibiotische Infektprophylaxe bei Erkrankungen und medizinischen Eingriffen mit möglicher Bakteriämie analog der heute üblichen Endokarditisprophylaxe zu achten.

ad Apoplex:

konservativ, Weiterbehandlung durch den niedergelassenen Neurologen

ad Harnwegsinfekt mit 3-MRGN:

BDK am 12.3.18 ziehen und Urin-Kontrolle zur Klärung, ob der Harnwegsinfekt saniert werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. W. Schlickewei
 Chefarzt

Dr. med. Klaus Nowack
 Oberarzt

Dr. med. Christoph Fiohr
 Assistenzarzt

Nachrichtlich an:

Frau Stüdle, Stefanie, Weismannstr. 3a, 79117 Freiburg im Breisgau